

## LIED VON DEN EWIGEN WERTEN

Zeitweilig gab es auch Spiegel,  
geschliffen, gestochen, genau.  
Geflügel sah darin Geflügel,  
und Säue sahen die Sau.

Verhärmte waren Verhärmte.  
Gespießte verwundet bis tot.  
Wer Pauken beschlug, der lärmte,  
und Blut war meistens rot.

Doch Zeiten laufen auf Wechsel.  
Jahrzehnte gehn aus und ein.  
Da gilt Getreide als Häcksel  
und Abwaschbrühe als Wein.

Die Hühner staunen in Spiegel  
und sehn sich als seltenen Pfau.  
(Der Markt notiert das Geflügel  
noch unter der letzten Sau.)

Verhärmte lachen sich Krämpfe.  
Die Toten ringeln und reihn.  
Das Blut bildet heitere Dämpfe.  
Die Pauker pauken sich ein.

Henker gelten als Richter.  
(Sie arbeiten nur noch mit Netz.)  
Visagen werden Gesichter  
und das Geschwätz zum Gesetz.

So legt euch denn, ihr Brüder,  
nicht auf die faule Haut.  
Der Tag beginnt schon wieder.  
Er ist noch nicht verbaut.

# LIED VON DEN EWIGEN WERTEN

Text und Musik:  
Hannes Stütz

The musical score is written in G minor (one flat) and 3/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has three measures with chords Dm, Am, and G. The second staff has three measures with chords Am, F, and C. The third staff has three measures with chords Gm, A7, and Dm. The lyrics are: 'Zeit - wei - lig gab es auch Spie - gel, ge - schlif - fen, ge - sto - chen, ge - Ver - härm - te wa - ren Ver - härm - te. Ge - spie - ßte ver - wun - det bis nau. Ge - flü - gel sah da - rin Ge - flü - gel, und tot. Wer Pau - ken be - schlug der lärm - te, und Säu - e se - hen die Sau. Blut war mei - stens rot,'

Dm Am G

Zeit - wei - lig gab es auch Spie - gel, ge - schlif - fen, ge - sto - chen, ge -  
Ver - härm - te wa - ren Ver - härm - te. Ge - spie - ßte ver - wun - det bis

Am F C

nau. Ge - flü - gel sah da - rin Ge - flü - gel, und  
tot. Wer Pau - ken be - schlug der lärm - te, und

Gm A<sup>7</sup> Dm

Säu - e se - hen die Sau.  
Blut war mei - stens rot,